

13. Österreichischer Zeitgeschichtetag #zgt20

1. Virtueller Österreichischer Zeitgeschichtetag

Donnerstag, 16. April 2020

Zeit	Virtueller Konferenzraum 1			Virtueller Konferenzraum 2		
09.00–10.30	Panel 1	Migration – regional / global*	Dirk Rupnow (Innsbruck) <i>Chair inkl. Kurzkomentar</i>	Panel 2	Transnationale Politische Gewalt: Österreich und der Paramilitarismus in der Zwischenkriegszeit	Adrian Hänni (Zürich) <i>Chair inkl. Kurzkomentar</i>
		„Amerikamüde“ – die Rückkehr von Amerika-Auswander*innen nach Österreich zwischen 1850 und 1950	Sarah Oberbichler (Innsbruck)		Von Flüchtlingen und Freiwilligen: Deutschösterreicher in den Freikorps der Weimarer Republik	Daniel Ranftl (Wien)
		Das Gespräch findet (nicht) statt. Über den Versuch, einen Austausch über Geschichte zwischen Langansässigen und Zugewanderten in Niederösterreich zu stiften	Rita Garstenauer (St. Pölten)		„Ein Brückenkopf des Deutschtums in Südost?“ Die Schwarze Reichswehr in Österreich (1919–1922)	Florian Wenninger (Wien)
		Transkulturelle Biografiearbeit und biographische Sensibilität in der Sozialen Arbeit	Annemarie Schweighofer-Brauer (Innsbruck/Moers)		Ein Instrument ungarischer Außenpolitik? Die österreichischen Heimwehren als Akteure in transnationalen rechtsradikalen Netzwerken in den späten 1920er-Jahren	Ibolya Murber (Budapest)
11.00–12.30	Panel 3	Österreichisch-tschechische Nachbarschaft revisited	Claus Oberhauser (Innsbruck) <i>Chair inkl. Kurzkomentar</i>	Panel 4	Beforschte Körper. Die Medical Humanities in der Zeitgeschichte	Elisabeth Dietrich-Daum (Innsbruck) <i>Chair</i>
		Österreichisch-tschechische Kulturkontakte im Umbruch	Andrea Brait (Innsbruck)		Das Schlafmittel Contergan (Thalidomid) – eine ungeschriebene Geschichte. Der Skandal und seine Folgen in Italien und Südtirol	Martina Rabensteiner (Innsbruck)
		Mikro- und Makroblicke auf das (nieder-)österreichisch-tschech(-oslowak)ische Grenzgebiet	Niklas Markus Perzi (St. Pölten)		Pyramidon und Antiviral 1001 – Medikamentenversuche während den Poliomyelitis-Epidemien nach 1945	Marina Hilber (Innsbruck)
		Das Jahr 1989 an der Grenze zwischen Südmähren und Niederösterreich – unerwartete Wende oder nur Kapitel einer längeren Entwicklung?	Kateřina Vnoučková (Prag)		Der Sezierkurs am Innsbrucker Anatomischen Institut zur Zeit des Nationalsozialismus	Christian Lechner (Innsbruck)
13.30–15.00	Panel 5	Gedächtnistransfers – Geschichtsbilder in Ost- und Südosteuropa*	Rainer Gries (Wien) <i>Chair</i>	Panel 6	Nation und Kultur/Kultur und Nation: die USA und Österreich, ca. 1890–1940	Maria Wirth (Wien) <i>Chair</i>
		Geteilte Geschichte. Erinnerungen an Krieg und Flucht im Kontext internationaler Jugendaustauschprojekte in Südosteuropa	Julia Anna Schranz (Wien)		Kulturnationalismus und universale Musiksprache: Aaron Copland, Ernst Krenek und <i>American Music</i> in den 1930er-/40er-Jahren	Marcus Gräser (Linz)

		Jubiläen in Zeiten des Krieges (Film „de fac-to“)	Alexandra Wachter (Wien)		“New Negro” Nationalism: Jim Crow, der “New Negro” und die Neujustierung kultureller Rassekonstruktionen in den USA (1890–1930)	Daniel Hanglberger (Linz)
					Sich der Nation ver schreiben. Nation, Kultur, Geschlecht und Körper als Modi autobiografischer Kommunikation bei Edith Gräfin Salburg (1868–1943)	Heidrun Zettelbauer (Graz)
15.30–17.00	Panel 7	Online (Public) History: Geschichtsaneignungen in der digitalen Öffentlichkeit	Andrea Brait (Innsbruck) <i>Chair</i>	Panel 8	Verhandlungen von Intimität, Begehren, Freundschaft. Sexualitäts- und beziehungsgeschichtliche Perspektiven zum 20. Jahrhundert	Heidrun Zettelbauer (Graz) <i>Chair</i>
		Digital Visual History zwischen Fachwissenschaft und Geschichtsdidaktik	Barbara Derler (Graz)		Praktiken des Intimen. Zur Historisierung und Theoretisierung von Frauenbewegungsnetzwerken um 1900	Elisa Heinrich (Wien)
		„Influencers of Memory“. YouTube als Medium der Geschichts- und Erinnerungskultur	Benedikt Kapferer (Innsbruck)		Mütterlichkeit der Erotik, Erotik der Mütterlichkeit. Lou Andreas-Salomé und Ellen Key	Anna Leyrer (Basel)
		„Hashtag-Memory“: verlinkte Geschichtsdarstellungen und Inszenierungen des Holocaust	Eva Pfanzelter (Innsbruck)		Zwischen Zuschreibung, Selbstbezeichnung und Unsichtbarmachung: Biografien und Beziehungen	Veronika Duma (Frankfurt a. M.)
17.30–19.00	Panel 9	Gedenken*	Karin Liebhart (Wien) <i>Chair</i>	Panel 10	Die langfristige Wirkung von internationalen Abkommen auf nationale Entwicklungen – umwelthistorische Perspektiven	Irene Pallua (Innsbruck/Kopenhagen) <i>Chair</i>
		Der Opfermythos. Besichtigung eines dominanten Konzeptes	Peter Pirker (Wien/Innsbruck)		Das ERP und die österreichische Papierlandschaft	Sofie Mittas (Linz)
		Die Glorifizierung des Todes: die Rituale zum „Heldengedenktag“ im Reichsgau „Groß-Wien“ 1938–1945	Richard Hufschmied (Wien)		Die Unterzeichnung des UN-Luftreinhalteabkommens 1979 und die „Entschwefelisierung“ des österreichischen Energiesystems	Odinn Melsted (Innsbruck)
		Jubiläen als neue Forschungsimpulse? Franz Jägerstätter abseits medialer Wahrnehmung	Verena Lorber (Linz)		„Der Transit, der Verkehr und andere Unannehmlichkeiten“ – Dimensionen der österreichischen Anti-Transit-Proteste	Maria Buck (Innsbruck)

Freitag, 17. April 2020

	Virtueller Konferenzraum 1		Virtueller Konferenzraum 2	
09.00–10.30	Panel 11	Optimierungsdiskurse und gesellschaftspolitische Praktiken in unterschiedlichen Systemen*	Panel 12	Ansätze der Internationalen Geschichte: Vereine und internationale Organisationen im Fokus
		Noam Zadoff (Innsbruck) <i>Chair</i>		Oliver Rathkolb (Wien) <i>Chair</i>
		„... von der Warte der Volksgesundheit aus betrachtet ... unerlässlich“. Organisationssoziologische Analyse von Ermessensspielräumen ärztlicher Beisitzer bei der Anordnung von Zwangssterilisationen am Erbgesundheitsgericht Wien 1940–1945		Die größere Familie. Volksdeutsche Selbstorganisation und Vereinswesen in Österreich
		Daniel Gaubinger (Wien)		Pauli Aro (Florenz)
		„Asozialität“ als Thema der historisch-politischen Bildung		Ärzte im Zwielicht: internationale Organisationen im Konflikt mit der sowjetischen Psychiatrie im Kalten Krieg
		Elke Rajal (Wien)		Anastassiya Schacht (Wien)
		Die Suche nach der „natürlichen Ernährung“. Fleischkonsum und Ethnologie seit circa 1900		Zwischen Grenzöffnungseuphorie und Migrationsfurcht: rumänische Flüchtlinge in den 1980er-Jahren und die Rolle des UNHCR
		Laura-Elena Keck (Leipzig)		Sarah Knoll (Wien)
		Kalorien zählen. Ernährung, Körper und Konsum im frühen 20. Jahrhundert		
		Nina Mackert (Leipzig)		
11.00–12.30	Panel 13	Über die Zukunft und Vermittlung von Erinnerung an den Holocaust im europäischen Kontext	Panel 14	Der lange Schatten der Kriege – Kontinuitäten und Erinnerungsdiskurse im 20. Jahrhundert*
		Monika Sommer (Wien) <i>Chair (inkl. Kurzkomentar)</i>		Karin M. Schmidlechner (Graz) <i>Chair</i>
		Drei Gedenkjahre in einem illiberalen Staat: die Gedenkjahre Holocaust, 1956 und Gulag in Ungarn		1918: Ende und Neuanfang oder Übergang? Imperiale Kontinuitäten nach dem Zusammenbruch der Habsburgermonarchie in Nordtirol
		Andrea Pető (Budapest)		Christopher Wendt (Florenz)
		Routine, Ritual und Vereinnahmung. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik im österreichischen Erinnerungs- und Gedenkjahr 2018		Von der Jahrhundert Schlacht zur Völkerverständigung. Verdun 1916–2016
		Dirk Rupnow (Innsbruck)		Richard Lein (Wien)
		Tell me about yesterday tomorrow. Alternative Plattformen für die zukünftige Erinnerung an den Nationalsozialismus		Ein „Schlachtfeld“ der Erinnerung? Erinnerungsdiskurse zum Bombenkrieg in Stadt und „Provinz“
		Mirjam Zadoff (München)		Nicole-Melanie Goll (Wien)
13.30–15.00	Panel 15	Befreiung ohne Grenzen? Mobilität, Allianzen und Spannungsmomente der Dekolonisierung in Afrika in globalhistorischer Perspektive	Panel 16	Museen und Gedenken*
		Arno Sonderegger (Wien) <i>Chair</i>		Margit Reiter (Wien) <i>Chair</i>
		Antikoloniale Solidaritäten im Konflikt: Panafricanismus, Panarabismus und afroasiatische Beziehungen in Kairo, 1956–1963		Damit es zählt? Die Rolle von Jahreszahlen in Erinnerung, Gedächtnis und Erzählung
		Eric Burton (Innsbruck)		Eva Hallama (Wien)

		Abgemilderter Antikolonialismus und elitäres Karrieresprungbrett: das „African Labor College“ des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften (IBFG) in Kampala, Uganda, 1958–1968	Immanuel R. Harisch (Wien)		Die (Re-)Präsentation NS-verfolgungsbedingt entzogener Kulturgüter in Ausstellungen der Bundesmuseen	Andrea Berger (Wien)
		„Die Avantgarde des afrikanischen Radikalismus“ – radikaler Panafrikanismus zwischen Befreiungsnationalismus und antiimperialistischem Internationalismus, 1958–1963	Lisa Hoppel (Wien)		Globalized Memorial Museums. Exhibiting Atrocities in the Era of Claims for Moral Universals	Ljiljana Radonić (Wien)
15.30–17.00	Panel 17	Transnationale Perspektiven der Displaced-Persons-Forschung	Ingrid Böhler (Innsbruck) <i>Chair</i>	Panel 18	Nation-Building and Digital History	Eva Pfanzelter (Innsbruck) <i>Chair</i>
		Displaced Persons – eine Leerstelle in der österreichischen Migrationsgeschichte?	Nikolaus Hagen (Wien)		Imagining the Nation and the World. The Concept of “The Foreign” in Dutch Newspapers 1815–1914	Ruben Ros (Utrecht)
		Vergessene Jubiläen – zur Relevanz der Displaced-Persons-Forschung	Marcus Velke (Bonn)		The Expansion of the National Imaginary in the Long Nineteenth Century	Jani Marjanen (Helsinki)
		Nach der Befreiung ist vor der Befreiung – psychosoziale Arbeit in DP-Lagern als Hilfe zur „psychologischen Befreiung“?	Stella Maria Frei (Gießen)		Building the Austrian Nation in the Press. The Immediate Aftermath of World War II	Stefan Hechl (Innsbruck)
17.30–19.00	Panel 19	Jüdische Lebenswelten, NS-Opfer und -Täter*	Noam Zadoff (Innsbruck) <i>Chair</i>	Panel 20	Neue Perspektiven auf Soziale Bewegungen im 20. Jahrhundert	Martin Haselwanter (Innsbruck) <i>Chair inkl. Kurzkomentar</i>
		Getrennte Lebenswelten? Sozialbeziehungen zwischen Juden und Nichtjuden am Beispiel einer Gemeinde in Niederösterreich 1867–1938	Stefan Eminger (St. Pölten)		Der „ausländische Rädelsführer“ im Visier: studentische Proteste und Migration in Innsbruck	Marcel Amoser (Innsbruck)
		Vermögensentzug durch die Nationalsozialisten in Südmähren	Christoph Peschak (Wien)		Geschichte der Behindertenbewegung in Österreich	Volker Schönwiese (Innsbruck)
		Der NS-Soldatenring. Verschwörer und prahlerische Opportunisten	Siegfried Göllner (Wien)		Transnationale Verwobenheiten und Vernetzungen der „Neuen“ Frauenbewegung in der mehrsprachigen Grenzregion Südtirol	Andrea Urthaler (Innsbruck)

Samstag, 18. April 2020

	Virtueller Konferenzraum 1		Virtueller Konferenzraum 2			
09.00–10.30	Panel 21	Podiumsdiskussion „Hitler ausstellen?“	Marcus Gräser (Linz) <i>Chair</i>	Panel 22	„Südostdeutsche“ Kulturarbeit auf dem Prüfstand. Kontinuitäten, Netzwerke, Forschungspotentiale	Linda Erker (Wien) <i>Chair inkl. Kurzkomentar</i>
		Andrea Brait (Innsbruck), Andrea Thuile (St. Pölten), Christian Rapp (St. Pölten), Benedikt Vogl (St. Pölten), Hans-Ulrich Thamer (Münster)		Das Südostdeutsche Kulturwerk in München im Kontext der westdeutschen „Vertriebenenkulturarbeit“ nach 1945	Tobias Weger (München)	
				Vom „gottbegnadeten“ Schriftsteller zum Schriftleiter. Heinrich Zillichs literarisches Netzwerk vor und nach 1945	Enikő Dácz (München)	
				Ein schwieriges Jubiläum. Das Südostdeutsche Kulturwerk 1951–2021	Florian Kühner-Wielach (München)	
11.00–12.30	Panel 23	Projektpräsentation & Round Table	Gerald Lamprecht (Graz) <i>Chair</i>			
		Digitale Erinnerungslandschaften. Überlegungen zu einer digitalen Erinnerungspädagogik im Umgang mit den Opfern des Nationalsozialismus				
	Gerald Lamprecht (Graz), Victoria Kumar (Bregenz), Georg Marschnig (Graz), Grit Oelschlegel (Graz/Wien), Sebastian Stoff (Graz)					
12.30-13.00	Abschluss		Dirk Rupnow (Innsbruck)			
Rahmenprogramm						
Eröffnung						
Keynote						
History Slam						

* aus Einzeleinreichungen zusammengestelltes Panel bzw. nach der Einreichung verändertes Panel